Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.



44ster Jahrgang.

№ 49. 1846.

Ratibor, Sonnabend den 20. Juni.

Lokales.

Kirchen=Nachrichten der Stadt Ratibor.

Katholische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 23. Mai dem Tischler Franz Herud e. T., Maria Theresia.
Am 25. dem Werbschaftsmann Martin Gorgosch e. T., Johanna.
Am 25. dem Wirthschafts=Verwalter Fridr. Gottschlich e. S., Paul Alois Urban.
Am 11. Juni dem Fleischermst. Carl Tlach e. S., Anton.
Am 11. dem Schuhmacher Math. Jakubietz e. S., Joseph Johann.
Am 11. der ledigen Marie Skowraneck e. T., Marie Albertine.

Todesfälle:

Den 12. Mai Ludomir, S. d. Oekon. Thad. Boretzki, am nervösen Fieber, 23 J.
Den 24. Antonie, T. d. Töpfer Ant. Nowak, an Leberkrankheit, 11 J.
Den 27. Susanna verehl. Graupenhändler Kollar, an Schwäche, 56 J.
Den 6. Juni Marianna verehl. Eisenbahnwärter Kirsch, an Wassersucht, 57 J.
Den 8. Rosalie, T. d. Schneider Fr. Wessely, an Stecksluß, 9 M.
Den 9. ein todtgeborner Knabe des Kanzleigehülfen C. Nowak.
Den 11. Carl Schmidt, Kutscher, am gastrischen Fieber, 65 J.
Den 11. Casper Scheithauer, Schmiedmst., an Altersschwäche, 87 J.

Trauungen:

Am 16. Juni der Schneider Hieronimus Görlich m. d. Jngfr. Maria Gawenda.
Am 16. der Schneider Math. Billik m. d. Jngfr. Vincentia Dlugosch.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Geburten:

Am 12. Juni dem Fabrikverwalter Arndt in Polnisch=Crawarn, e. T.

Todesfälle:

Am 12. Juni der pensionirte Wachtmeister Gottlieb Schaffrath, an Brustwassersucht, 66 J. 24 T.
Am 16. des Thierarztes Simon T., Agnes Ant. Amal. Pauline, an Scharlach, $1\frac{3}{4}$ J.

Polizeiliche Nachrichten.

Am 17. d. M. hat Hr. Bäckermeister Oertel aus Gnadenfeld, hierorts eine braunlederne Brieftasche verloren, worin sich die beiden Staatsschuld=Scheine Lit. H. 24,082 u. Lit. H. 42,233 à 25 Rth. nebst Zins = Coupons befanden. Dem ehrlichen Finder wird bei Abgabe dieser Staatsschuld = Scheine an den Eigenthümer oder in dem hiesigen Polizeiamte, von Hr. Oertel eine angemessene Belohnung zugesichert und das Publicum vor deren Ankauf hiermit gewarnt.

Gefunden wurde am 17. d. M. eine ungezeichnete Serviette und am 18. d. M. ein Stubenschlüssel; beide Gegenstände können von den Eigenthümern in dem hiesigen Polizei = Amte abgeholt werden.

Markt=Preis der Stadt Ratibor:
vom 18. Juni 1846.

Weizen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 10 sgr. bis 3 rtlr.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 12 sgr. bis 2 rtlr. 20 sgr.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 17 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 9 sgr. bis 2 rtlr. 17 sgr. 6 pf.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 7 sgr. 6 pf. bis 1 rtlr. 13 sgr. 6 pf.
Stroh: das Schock 4 rtlr. 20 sgr. bis 5 rtlr.
Heu: der Centner 15 bis 19 sgr.
Butter: das Quart 11 bis 13 sgr.
Eier: 6 bis 7 St. für 1 sgr.

Verlag und Redaction: Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Verordnung der Königlichen Regierung.

Um der erfreulichen Entwickelung der Mäßigkeits=Sache Dauer und Nachhaltigkeit zu sichern, haben wir, zufolge höherer Anordnungen, den sämmtlichen Polizei=Behörden unsers Departements zur strengen Pflicht gemacht, auf Verminderung der Schankstätten und der Getränke = Kleinhändler hinzuwirken und zur Erreichung dieses Zieles vor Ertheilung der polizeilichen Erlaubniß zum Schanke oder zum Kleinhandel mit Getränken, bei Prüfung der Bedürfniß = Frage und der persönlichen Befähigung der Bewerber, mit der größten Strenge zu verfahren. Damit aber auch die Mittel und der Anreiz gewährt werden, sich die Erfolge eines nüchternen und haushälterischen Familienlebens zu sichern, haben wir die Polizei=Behörden aufgefordert, überall, wo sich das Bedürfniß dafür zeigt, namentlich bei Hütten, Gruben und Fabriken, Kranken= und Spar=Kassen ins Leben zu rufen, und die Bildung von Vereinen, zu deren Leitung und Unterstützung auf jede Weise zu fördern.

Wir haben zu diesem Behufe auf die Statuten des Düsseldorfer Vereines zur Beförderung von Arbeitsamkeit, Sparsamkeit, Wohlstand und Sittlichkeit unter der arbeitenden Bevölkerung (erschienen zu Düsseldorf **1841** in der Stahlschen Buchdruckerei) aufmerksam gemacht, die als Muster aller derartigen Statuten zu betrachten sind.

Derselbe Zweck kann auch noch dadurch erreicht werden, wenn die eben so practischen als bewährten Vorschläge in dem Werke: „Hebung der Noth der arbeitenden Klassen durch Selbsthülfe, von Lüdtke, Berlin **1845**, Preis **10** Sgr." mit Umsicht und Eifer zur Ausführung gebracht werden.

Indem wir diese Maaßnahmen zur sorgfältigen Prüfung und genauesten Beachtung angelegentlichst empfehlen, veranlassen wir zugleich die betreffenden Behörden, diese Bekanntmachung auch in die Kreis= und Localblätter aufnehmen zu lassen, und nach allen Kräften auf die Ausführung der Maaßnahmen hinzuwirken. Oppeln den **25.** Mai **1846.**

Bekanntmachung. I. 4252.

Auf den Antrag der Pfandverleiher Krettekschen Erben sollen die seit länger als **6** Monaten liegenden und verfallenen Gegenstände öffentlich

am 20. Juli 1846 von früh 8 Uhr ab,

in unserm Termin=Zimmer № **1** meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag und die Uebergabe der in Gold, Silbersachen, Schaustücken, Uhren, Gewehren, Kleidungsstücken, Tischzeug, Bett= und Leibwäsche, Kattun und andern Mobilien bestehenden Gegenständen, erfolgt nur gegen sofortige Erlegung des Meistgebots.

Alle Diejenigen, deren Pfänder, seit länger als **6** Monaten liegen und verfallen sind, werden aufgefordert, solche noch vor dem Verkaufs=Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die eingegangene Schuldverbindlichkeit gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, diese dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, indem sonst mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger befriedigt, der etwanige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeführt und Niemand ferner mit Einwendungen gehört werden wird.

Ratibor den **11.** April **1846.**

Königliches Land= und Stadt=Gericht.

CONCERT
von
H. W. ERNST.

Ratibor, Sonntag den 21. Juni 1846
im Jaschke'schen Saale.

PROGRAMM.

1. Ouverture.
2. Fantasie über den Marsch und die Romanze aus der Oper „Othello", comp. und vorgetragen von H. W. Ernst.
3. Elegie, mit Pianoforte-Begleitung, comp. und vorgetragen von H. W. Ernst.

---

4. Ouverture.
5. Variationen v. Mayseder, vorgetragen von H. W. Ernst.
6. Andante und der „Carneval von Venedig", comp. und vorgetragen von H. W. Ernst.

Billets zu nummerirten Sitzen à 1 Thlr. und zu den freien Plätzen à 20 Sgr. sind in der Hirt'schen Buchhandlung zu haben. Die geehrten Subscribenten werden ersucht, ebendaselbst ihre Billets in Empfang zu nehmen.

Einlass 7½, Anfang 8½ Uhr.

Das Baden außerhalb des unter Aufsicht des Schwimm-Meister Nisag stehenden Platzes wird hiermit wiederholt bei 5 Sgr. bis 5 Rthlr. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Arme Lehrlinge oder Schüler können sich des Badeplatzes unentgeltlich bedienen, und erhalten im Nothfalle vom Schwimm-Meister die nöthigen Badehosen ebenfalls unentgeltlich.

Zum Schwemmen der Pferde ist ein Platz unterhalb der Bade-Anstalt bestimmt, und haben alle Pferdebesitzer oder deren Kutscher und Knechte dieserhalb den Weisungen des Schwimm-Meisters bei Meidung oben bezeichneter Strafen Gehör zu geben. Ratibor den 18. Juni 1846.

Der Magistrat.

Das bei mir so beliebt gewordene

Beste Baiersch Felsenkeller Lager-Bier

ist wieder in **ausgezeichneter Güte** angekommen, und verkaufe die Kuffe nur mit 2½ Sgr.

Für warmes und kaltes Frühstück ist bestens gesorgt.

Carl Haase.

Sonntag den 21. Juni

Konzert
in der Lukasine
von der Kapelle des A. Labus.
Anfang 4 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Auf einfache und praktische Weise Wäsche zu zeichnen.

Zur Ausführung des erwähnten Zweckes empfehle ich aus einer Composition gegossene erhabene Buchstaben nebst Ziffern in gothischer Schrift, mit denen man vermittelst einer rothen Farbe, die ich dazu gleichzeitig verkaufe, Wäsche und andere Gegenstände zeichnen kann. Der Preis ist pro Buchstabe 2½ Sgr., die Zahlenreihe hingegen von 0—9 7½ Sgr.

Auch verfertigt derselbe alle Arten Wappen, Amts- und Privat-Siegel.

Sein Stand ist neue Straße am goldenen Roß.

Alexander,
Graveur aus Neiße.

In meinem Hause am Neumarkt ist der Oberstock nebst Beigelaß, Stall und Wagenremise zu vermiethen und Michaelis c. zu beziehen.

Ratibor den 19. Juni 1846.

Verw. Besta.

A. Viehweg aus Sachsen

empfiehlt während des Ratiborer Jahrmarkts die größte Auswahl von Stickereien in: **Pellerinen, Chemisets** und **Ueberschlagkragen** 2c. einer gütigen Beachtung.

Aufenthaltsdauer: nur Dienstag.

Zu dem bevorstehenden Markt empfehle ich mich in allen Artikeln guter

Bürstenmacherwaare

zu den billigsten Preisen

C. Menzel aus Brieg.

In meinem auf der Langengasse gelegenen Hause ist der Oberstock zu vermiethen und von Michaeli ab zu beziehen. Das Nähere ist bei mir zu erfragen.

Ratibor den 16. Juni 1846.

K. Greiner,
Glasermeister
Langegasse № 86.

Vom 1. Juli ab sind Meubles zu vermiethen zur Meublirung einer Stube. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.
